

Aufgabenbeispiele für Klassen der Flexiblen Grundschule

Zentrales Kernelement der Flexiblen Grundschule ist es, die vorhandene Heterogenität der Schülerinnen und Schüler in der Klasse als Chance zu sehen und sie für das Lernen fruchtbar zu machen. Um den Unterricht entsprechend zu planen und zu organisieren, spielen Entscheidungen eine Rolle, die zum einen die Qualität der Lerninhalte und Aufgabenstellungen betreffen, zum anderen die Methoden und Lernformen im Unterricht.

(Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst / Stiftung Bildungspakt Bayern (Hrsg.) (2014). Flexible Grundschule. Dokumentation, Ergebnisse, Empfehlungen für die Praxis. München, S. 56).

Die Aufgaben für die Flexible Grundschule wurden in den entsprechenden Klassen erprobt, sie eignen sich aber ebenso für Jahrgangsklassen, da auch dort Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gemeinsam lernen. Die Beispiele zeigen, wie die Heterogenität der Klasse in verschiedener Weise genutzt wird.

Wir sind Silbendetektive und hören auf das Wortende

Jahrgangsstufen	1/2
Fach	Deutsch
Zeitraumen	eine Unterrichtseinheit
Benötigtes Material	Text mit Fehlern; Bildmaterial (Wortendung -er, -a)

Kompetenzerwartungen

D 1/2 4 Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

D 1/2 4.3 Sprachliche Strukturen in Wörtern, Sätzen, Texten untersuchen und verwenden

Die Schülerinnen und Schüler ...

- finden in Wörtern häufig wiederkehrende Wortbausteine (z. B. Vorsilben *un-*, *ver-*, *vor-*, oder Endsilben *-en*, *-er*, *-el*), um Lesen und Schreiben zu automatisieren.

D 1/2 4.4 Richtig schreiben

Phonologisches und silbisches Prinzip nutzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- schreiben unbetonte Endsilben (Konsonant + *<e>*, *<el>*, *<er>*, *<en>*) richtig.

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Text mit sechs Fehlern. Nach dem Lesen verbessern die Schülerinnen und Schüler mithilfe der Wörterliste die Fehler und suchen Erklärungen, wie es zu den Fehlern kommen kann.

Anschließend arbeiten Lernpaare mit Bildmaterial weiter. Wörter werden genau gesprochen und Wortendungen werden unterschieden.

Das Aufgabenbeispiel zeigt, wie die Heterogenität der Lerngruppe positiv für das sprachliche Lernen aller Schülerinnen und Schüler genutzt werden kann.

Dieses Aufgabenbeispiel bezieht sich auf die Wortendung *-er*. Analog kann mit den Wortendungen *-en* und *-el* gearbeitet werden.

Hinweise zum Unterricht

Die Lehrkraft bildet heterogene Lernpaare. Zuerst wird der am Computer geschriebene Kindertext von einem Kind vorgelesen. Anschließend werden die vom Computer bereits „markierten“ Wörter genau gesprochen und mithilfe der Wörterliste richtig aufgeschrieben.

Gemeinsam überlegen die Lernpaare nach einer Erklärung, wie es zu diesen Fehlern kommen kann.

Schnelle Lernpaare suchen in der Wörterliste nach weiteren Wörtern, bei welchen dieser Fehler passieren kann.

Anschließend erhält jedes Kind Bildmaterial. Die abgebildeten Wörter werden nach der Wortendung *-er* und der selten vorkommenden Endung *-a* geordnet. Jedes Kind vergleicht sein eigenes „Sortierergebnis“ mit dem Ergebnis des Lernpartners. Das Kind im ersten Schulbesuchsjahr schreibt das Ergebnis auf.

Für die Kinder im zweiten oder dritten Schulbesuchsjahr ist das Aufschreiben der Wörter sehr leicht. Diese Kinder kontrollieren das Schreibergebnis des Lernpartners mit dem Wörterbuch oder der Wörterliste. Die Schreibaufgabe ist für einige Kinder im ersten Schulbesuchsjahr noch schwer und sie benötigen Unterstützung eines Lernpartners oder einer Lernpartnerin.

Kompetenzorientierter Arbeitsauftrag

- Lest den Text gemeinsam und findet eine Erklärung für die auftretenden Fehler.
- Sucht weitere Wörter in der Wörterliste, bei denen auch dieser Fehler passieren kann.
- Ordnet die Wörter zu den Bildern und schreibt sie auf. Was fällt euch dabei auf?

Quellen- und Literaturangaben

nach einer Idee von:

Piri 2 / Das Sprach-Lese-Buch/ Ernst Klett Verlag/ Stuttgart, Leipzig

Bildmaterial: <http://ak-grundschule.de/index.php?Seite=5006&>

Beispiele für Produkte der Schülerinnen und Schüler

Die abgebildeten Beispiele stellen Ergebnisse unmittelbar am Ende der Unterrichtseinheit dar und sind noch nicht rechtschriftlich korrigiert. Eine Rückmeldung der Lehrkraft erfolgt zu jedem der Produkte in einem gesonderten Kontext.

Sprich die Wörter deutlich und schreibe sie auf. Du kannst auch in der Wörterliste nachschauen.

Schwester, Bruder, Vater,
Pflaster, Pullover, Kinder.

Kannst du erklären, wie es zu Aurelias Fehlern kam?

Alle sechs Fehlerwörter werden von den Kindern leicht gefunden, da sie bereits unterrichtet sind. Das Nachschlagen und fehlerfreie Abschreiben aus dem Wörterbuch stellt die größte Herausforderung an dieser Stelle dar.

Aurelia schreibt am Computer über ihr Wochenende.















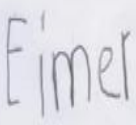

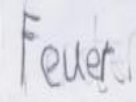
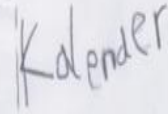
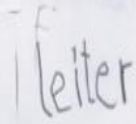
Unser Wochenende war sehr aufregend. Meine Schwesta,
mein Bruda und ich waren auf einem Bauernhof. Zuerst
mussten wir sehr lange mit dem Auto fahren. Als wir endlich
da waren, sprangen wir aus dem Auto und rannten zur
Pferdekoppel. Die vielen Pferde gefielen uns sehr. Lena
konnte es gar nicht erwarten die anderen Tiere zu sehen. Sie
versuchte über den Zaun zu klettern. Da passierte es. Sie
blieb mit dem Fuß hängen und fiel herunter. Sofort holte mein
Vata ein Pflasta für ihr Knie. Auch der neue Pullover hatte ein
kleines Loch. Am Abend fielen wir Kinda erschöpft ins Bett.


Nach dem Lesen des Textes und der Analyse der Fehlerwörter, stoßen einige Kinder auf den Namen Lena. In einigen Lernteams wird diskutiert, ob der Name auch mit –er enden muss. Im gemeinsamen Gespräch mit der Klasse wird geklärt, dass es bei Namen sehr viele Ausnahmen gibt.

das Auge, die Augen	der Dschungel, die Dschungel	der Finger, die Finger	die Hexe, die Hexen
der Apfel, die Äpfel	E	die Frau, die Frauen	der Himmel, die Himmel
B	das Ei, die Eier	der Freitag	die Hummel, die Hummeln
der Ball, die Bälle	der Eimer, die Eimer	G	I
der Bär, die Bären	der Elefant, die Elefanten	die Gabel, die Gabeln	der Igel, die Igel
der Berg, die Berge	der Engel, die Engel	der Garten, die Gärten	K
der Biber, die Biber	die Ente, die Enten	das Gemüse	das Kleid, die Kleider
das Bild, die Bilder	der Esel, die Esel	die Giraffe, die Giraffen	der Koffer, die Koffer

In der Mehrzahl ist noch öfter
-er am Ende

Die Erkenntnis dieser Lernpartner, dass in der Mehrzahl häufig ein –er am Wortende auftritt wird mit der gesamten Klasse in der Reflexionsphase thematisiert.

     	     
<p>Zwei Kinder arbeiten zusammen. Selbstständig finden sie die Möglichkeit der Hilfestellung (-er auf der Bildkarte). Selbstlaute und Silbenbögen werden ergänzt. Silbenbögen werden vor allem bei Doppellauten noch nicht fehlerfrei eingezeichnet.</p>	           

	
<p>Ohne Aufforderung verwenden einige Kinder im ersten Schulbesuchsjahr die Hilfestellung Vokale zu markieren.</p>	<p>Das Verschriften dieser Wörter mit -a am Ende fällt den Kindern im ersten Schulbesuchsjahr deutlich leichter. Es handelt sich um lauttreue Wörter.</p>